

ExpertInnenworkshop "E-Learning und die Herausforderungen von Bologna = E-Bologna?" am 28.02./01.03.2005 an der Universität Frankfurt/M.

**Engelbrecht, Beate:
"Flexibler Einsatz von AV-Medien in der Lehre"**

Die Bologna-Erklärung, die Einführung der BA/MA-Studiengänge, und E-Learning im Hochschulunterricht führen zu einer Standardisierung des Unterrichts, aber auch zum flexiblen Einsatz von Unterrichtselementen. Die laufende Fortentwicklung der Wissenschaft wird zu ständigen Adaptionen führen.

In den Hochschulen ist der E-Learningbereich nicht einheitlich verortet. Lehr-/Lernplattformen sind oft bei den fachbezogenen Institutionen angesiedelt; können sie nicht mehr betreut werden, wandern sie in die Hände der Medienzentren, Rechenzentren oder Bibliotheken. Zur Verwaltung der Veranstaltung bedienen sich die Hochschulen zunehmend flexibler Lernmanagementsysteme. Damit verbunden werden Programme eingesetzt, die Dozierenden die einfache Entwicklung von eigenen Lernmodulen erlaubt, die dann flexibel eingesetzt werden können.

Das Management von Lehrveranstaltungen durch entsprechende Systeme erlaubt Dozierende, in einer Umgebung sämtliche für den Unterricht benötigten Materialien zusammenzustellen und mit Unterrichts- bzw. Prüfungsaufgaben zu verbinden. Dadurch eröffnen sich vollkommen neue Nutzungsmöglichkeiten. AV-Medien, bisher lagen sie als Videokassetten oder gar als Filme vor, werden zunehmend digital zu Verfügung gestellt. Zur Zeit können dafür drei Quellen identifiziert werden: Vorlesungs- und Vortragsmitschnitte (z.B. knowledgebay (Regensburg), timms (Tübingen)), digitale Fernsehmitschnitte (z.B. Freiburg) und digital vorliegende wissenschaftliche AV-Medien (z.B. IWF). Der Zugriff auf die AV-Medien ist an jeder Hochschule, in jeder Anwendung anders gelöst. Für Dozierende ist es von Interesse, die Medien in ihren gewohnten Umgebungen auffinden und einfach nutzen zu können.

Das IWF Leibniz-Institut für Wissen und Medien hat deshalb gemeinsam mit der Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen und der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbunds die Möglichkeit geschaffen, wissenschaftliche AV-Medien über die Verbundkataloge der recherchierbar und soweit digitalisiert nutzbar zu machen. Wissenschaftliche AV-Medien sind wertvolle Unterrichtselemente, die bisher nur auf umständliche Weise genutzt werden konnten. Durch die Digitalisierung, die systematische Erschließung (sie beinhaltet auch die Herstellung von Medienbausteinen für den gezielten Zugriff auf Filmausschnitte), die Integration in die Kataloge und die online Verfügbarkeit, können die Dozierenden die Medien und Medienbausteine in jeder E-Learningumgebung einsetzen. Von besonderer Bedeutung ist die vollkommen einfache Einbindung der Medien in die Lernmanagementsysteme. Damit werden zwei Bedürfnisse abgedeckt: die Medien stehen dauerhaft (mit zitierbarem Timecode und stabilen Verlinkungen) zu Verfügung, können aber flexibel eingesetzt werden. Die soll am Beispiel von STUD.IP und ILIAS in Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung gezeigt werden.